

Liebe Freunde von ESPAF

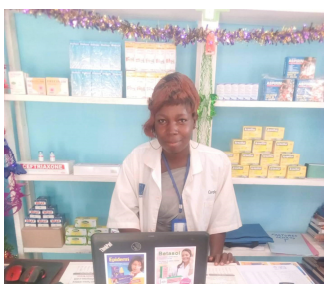
Vielleicht wäre es besser, die Empfänger der Gaben in diesem Brief sprechen zu lassen als uns von Europa aus. Was ich weiss, ist, dass sie sehr dankbar sind für alle empfangenen Gaben. Darum auch im Namen von Sara, Camille, Ikala, Julie, Jean, den vielen Kindern, den Gefangenen und vielen anderen ein herzliches Dankeschön für eure Unterstützung! Hier ein kleiner Rückblick auf das vergangene Jahr:



Camille (links) in Senegal



In der Coiffeurstube



Warten auf Patienten im neuen Gesundheitsposten

Projekt Jugendliche und Familien:

- **In Kamerun, der Demokratischen Republik Kongo und der Zentralafrikanischen Republik** konnten wir etliche Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit **Schulgeldern** unterstützen. Ohne dies hätten sie nicht zur Schule gehen können, was hier in Europa kaum vorstellbar ist. In diesen Ländern muss sowohl Schulgeld als auch das Schulmaterial von den Eltern bezahlt werden, was aber vielen nicht möglich ist.
- **Camille, ein junger Arzt aus Kongo-Kinshasa**, wird weiterhin von ESPAF unterstützt, um seine **Weiterbildung in Senegal** zu finanzieren. Er hat das erste Jahr gut abgeschlossen, hat aber entschieden, sich als **Kinderarzt** ausbilden zu lassen und nicht zum Gynäkologen. Gynäkologie belegt er nun als Nebenfach.
- In der **Zentralafrikanischen Republik** werden **zwei Brüder** unterstützt mit dem Ziel **Hilfe zur Selbsthilfe**. Einer konnte Auto fahren lernen mit dem Ziel, sich später als Taxichauffeur das Leben zu verdienen. In Afrika sind Taxis eines der Hauptverkehrsmittel in der Stadt.

Projekt Waisenhaus in Bangui, Zentralafrikanische Republik:

- Dank zwei grosszügigen Spenden war es möglich, den langersehten **Brunnen** zu bauen. Nun haben die Kinder sauberes Trinkwasser und sind viel weniger krank! Der Brunnen funktioniert mit einer Solarpumpe, was sich bis jetzt sehr bewährt. Nebst dem Waisenhaus hilft der Brunnen auch vielen andern Menschen, welche in der Nachbarschaft wohnen: in der Trockenzeit ist weitherum kein



Hanni, mein Patenkind, freut sich am frischen Wasser. Im Hintergrund der Wassertank.



Ein Teil vom Waisenhaus: rechts die abgedeckten Häuser



Julie Kondemo am Verteilen vom Weihnachtessen an die Waisenkinder in Lubero

sauberes Wasser verfügbar. Beim Waisenhaus können sie gegen einen kleinen Beitrag **sauberes Wasser** kaufen, was eine willkommene Einnahmequelle fürs Waisenhaus ist. Neben dem Gelände vom Waisenhaus konnten wir ein kleines ebenerdiges Haus erstellen, wo zwei Schulzimmer und ein Raum ist zum Haare schneiden. Ja, Sara hat einen **Coiffeur** eingestellt, welcher auch einen kleinen finanziellen Zustupf erwirtschaftet. Da es weit und breit keine Apotheke oder ärztliche Versorgung gibt, dies jedoch ein grosses Bedürfnis ist, hat Sara einen kleinen **Gesundheitsposten** eingerichtet mit **Medikamentenverkauf**. Eine einheimische Krankenschwester kümmert sich nun jeden Morgen um die Kranken, untersucht sie, macht wenn nötig Malariatest oder Blutzuckeruntersuchung und verkauft dazu die nötigen Medikamente. Die Patienten müssen einen kleinen Betrag bezahlen und auch hier schreibt Sara einen kleinen Gewinn.

- **Ein starker Sturm** hat anfangs Dezember von zwei Häusern das Dach abgedeckt. Das war ein grosser Schreck – und doch lobten wir anschliessend Gott, da alle Kinder in der Schule waren als das Gewitter tobte, und niemand verletzt wurde. **Wir sind dankbar**, dass die Dächer sehr schnell wieder gedeckt werden konnten.

Kindergefängnis und Waisenkinder in Lubero, Ostkongo (Demokratische Republik Kongo)

- **Julie Kondemo** kümmert sich weiterhin um diese Kinder. Die Stadt ist mitten im Gebiet, wo seit Jahren Rebellen aktiv sind und es zeitweise recht gefährlich ist. Doch bis heute hat Gott immer wieder bewahrt! An Ostern und Weihnachten konnten wir Geld überweisen, damit Julie mit Hilfe von Frauen aus ihrer Kirche den **80-100 Waisenkindern ein gutes Essen** machen konnte. Dies ist eines der schönsten Geschenke, müssen die Kinder doch oft hungrig den Tag verbringen.

Nun danke ich Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung und grüsse, wie am Anfang des Briefes erwähnt, auch im Namen aller Empfänger ganz herzlich,

Hanni Grünig
Präsidentin **ESPAF**